

V o r w o r t.

Die vorliegende Geschichte des Reitenden Feldjäger-Korps ist aus Veranlassung der 150 jährigen Jubiläumsfeier des Korps bearbeitet worden.

Bei dieser Bearbeitung bestand eine Hauptschwierigkeit darin, daß für den Zeitraum von 1740—1800 fast gar keine Nachrichten über das Korps vorhanden waren, und solche nach so langer Zeit trotz allen Nachforschens jetzt nur noch in sehr beschränktem Maße zusammengebracht werden konnten.

Es ist daher im höchsten Grade bedauerlich, daß man sich gelegentlich der Säkularfeier des Korps im Jahre 1840 damit begnügt hat, nur einen ganz kurzen, wenig mehr als zwanzig Seiten umfassenden Abriß der Korpsgeschichte zu schreiben. Denn damals hätte sicherlich noch vieles und werthvolles Material aus der ältesten Zeit ohne Schwierigkeit aufgefunden und so für immer erhalten werden können, welches jetzt zerstreut oder vernichtet ist. Das große Verdienst hat sich aber der ungenannte Verfertiger jener Jubiläumsschrift erworben, daß er die Stiftungsurkunde des Korps ausfindig gemacht hat, was jetzt wohl kaum noch gelungen wäre. Nachdem alle Archive vergeblich nach dieser Urkunde durchsucht waren, führte der Umstand, daß der erste Oberjäger des Korps, Schenck, später Jagdzeugmeister auf dem Grunewald war, zu der Vermuthung, daß vielleicht daselbst eine Spur derselben aufgefunden werden könnte. Nach langem, vergeblichen Durchforschen der dortigen Registratur wurde endlich unter alten zerstreuten Privatpapieren eines späteren Jagdzeugmeisters Schenck, eines Brudersohnes des Ersteren, die für das Korps so werthvolle Stiftungsurkunde nebst einigen darauf Bezug habenden Schriftstücken und Listen aufgefunden. Dieselbe wird jetzt in dem hiesigen Bureau aufbewahrt.